

Gemeinde Stössing

A-3073 Stössing 7, Bezirk St.Pölten, NÖ



PROTOKOLL zur SITZUNG des Gemeinderates Stössing am 29.07.2010

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 22.15 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Stössing.
Die Einladung erfolgte am 15.07.2010

Anwesend:	Vbgm. Stefan Girsch GGR Walter Blamauer GGR Ing. Christian Walzl GGR Franz Faix GGR Rupert Hobl GR Christine Rumel GR Christian Scheibelreiter GR Ing. Rosina Neuhold GR Franz Rauchecker GR Walter Hubmayer GR Reinhard Hinterndorfer GR Johann Fischer GR Isabella Kickinginger GR Christian Miledler
Entschuldigt abwesend:	--
Unentschuldigt abwesend:	—
Schriftführerin:	Angela Hofrichter
Vorsitzender:	Bürgermeister Alois Daxböck

Bürgermeister Alois Daxböck begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest, verliest die heutige Tagesordnung und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Gemeinderats-Sitzung ist den Fraktions-Obleuten zugegangen. GGR Walter Blamauer bringt eine Änderung vor. Es soll eine Berichtigung betreffend des Satzes zum Zivilschutzbeauftragten erfolgen. Der Satz soll beinhalten, dass die ALST als zweitstärkste Fraktion keinen weiteren Ausschussobmann stellt. Dies wird beim GR-Sitzungsprotokoll geändert.

Vor Einstieg in die Tagesordnung bringt der Bürgermeister einen Dringlichkeitsantrag von Herrn GGR Franz Faix vor. Dieser wäre als Punkt 5 in die Tagesordnung aufzunehmen. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich dann jeweils.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge folgendem Dringlichkeitsantrag seine Zustimmung geben:

Dringlichkeitsantrag:

GGR Franz Faix stellt gem. § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 den Antrag, den Tagesordnungspunkt

Absichtserklärung Klimabündnis-Beitritt

in die Tagesordnung der heutigen Sitzung am 29.07.2010 des Gemeinderates als Punkt 5 aufzunehmen und begründet die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt:

Herr Ing. Johannes Reithner von der Fa. Hydro-Ingenieure hat für die Anschlusskosten der Gemeindegebäude an die Biomasse-Nahwärmanlage eine Fördermöglichkeit gefunden und zwar die „Förderung für kommunale Feinstaubmaßnahmen“, diese Förderung trat am 24.06.2010 in Kraft und läuft bis 31.12.2010. Da die Förderung jedoch früher auslaufen kann, sobald der Topf geleert ist, benötigen wir für das Förderansuchen eine Absichtserklärung innerhalb von 18 Monaten dem Klimabündnis beizutreten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Daher wird folgende Tagesordnung festgelegt:

Tagesordnung:

- Pkt. 1: KG Zu- und Umbau - Vergabe Baukoordinator
- Pkt. 2: Fenster für Gemeindehaus-EG (Rückseite)
- Pkt. 3: FWG - Baurechtsvertrag
- Pkt. 4: FWG – Wärmelieferverträge
- Pkt. 5: Absichtserklärung Klimabündnis-Beitritt (DRINGLICHKEITSANTRAG)
- Pkt. 6: KG Zu- und Umbau - Darlehensaufnahme
- Pkt. 7: Nachtragsvoranschlag / Bericht Prüfungsausschuss
- Pkt. 8: Vereinförderungen
- Pkt. 9: Rat & Hilfe - Subventionsansuchen
- Pkt. 10: Ansuchen Zuchtstierförderung
- Pkt. 11: Kaufvertrag Grdstk. Nr. 52/1, KG Stössing
- Pkt. 12: Kaufvertrag Grdstk. Nr. 52/4, KG Stössing
- Pkt. 13: Bestellung eines Zivilschutzbeauftragten
- Pkt. 14: Aufnahme einer Kindergartenhelferin (nicht öffentlich)
- Pkt. 15: Informationen des Bürgermeisters

Danach wird von GR Reinhard Hinterndorfer ein Antrag eingebracht, und zwar stellt er den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit zu einem Teil des Tagesordnungspunktes „Nachtragsvoranschlag-Bericht des Prüfungsausschusses“.

Der Antrag lautet wie folgt:

Gemäß § 47(3) stelle ich den Antrag, bei der Gemeinderatssitzung am 29.07.2010 die Öffentlichkeit bei der Behandlung eines Teilpunktes des Tagesordnungspunktes 6 (Nachtragsvoranschlag/Bericht Prüfungsausschuss)- konkret von der Behandlung des Teilpunktes 2 des Berichts des Prüfungsausschusses – auszuschließen. Ich begründe den Antrag damit, dass hier Personalangelegenheiten betroffen sind sowie mit der Wahrung der Privatsphäre des oder der betroffenen Person.

Dieser Antrag wird von folgenden Mitgliedern des Gemeinderates unterstützt:

1. GR Reinhard Hinterndorfer
2. GR Franz Faix
3. GR Christian Miledler

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge dem Antrag von Herrn GR Reinhard Hinterndorfer seine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 1: KG Zu- und Umbau - Vergabe Baukoordinator

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Punkt Herrn Architekt Habison und den Statiker Herrn Dr. Fritze. Die beiden Herren sind heute anwesend um zum Um- und Zubau des Kindergartens einige Erklärungen abzugeben, bzw. Fragen zu beantworten.

Herr Architekt Habison beginnt mit den Ausführungen bezüglich des Baubeginns und des jetzigen Baufortschritts. Er gibt bekannt, dass man sich im Bauzeitplan befindet, der Rohbau soweit fertig ist, und der Dachstuhl auch fast fertig ist. Die Fa. Urani wird mit der Dachdeckung beauftragt, da die Fa. Sulzer derzeit auf Betriebsurlaub ist, und man sich keine Verzögerung leisten kann, da im Erdgeschoss schon mit den Verputzarbeiten begonnen wurde.

Weiters wird mitgeteilt, dass aufgrund des Regens alles mit Planen abgedeckt wurde. Am 13. August will man den E-Strich reingeben.

GGR Walter Blamauer erkundigt sich darüber, wie es mit der Austrocknung aussieht. Es wird erklärt, dass die Ziegel geklebt werden, und es dadurch mit der Trocknung kein Problem geben wird.

Herr Dr. Fritze gibt Erklärungen betreffend der Decke ab. Diese war nicht zu verwenden, da die Tragfähigkeit zu gering war, und um die Bauzeit möglichst kurz zu halten, eine schnelle Herstellung erfolgen musste. Dadurch gelangt sehr wenig Feuchte ins Bauwerk. Die Fertigteildecke hat eine Stärke von 16 cm, es wird ausgegossen, und kein Aufbeton verwendet. Das kann relativ schnell erledigt werden. GR Christine Rumel stellt die Frage warum das Gebäude nicht gleich weggerissen und neugebaut wurde. Der Bürgermeister gibt dazu die Erklärung ab, dass man hier sonst wieder viele Änderungen bezüglich der Pläne und diverser Ansuchen durchführen hätte müssen. Der Statiker Dr. Fritze erklärt die Situation, zu den Leistungen Baustellenkoordinator und Planungskoordinator. Herr Architekt Habison geht ca. in einem Monat in Pension. Die Leistungen von der Planerseite,

diese betreffen Herrn Architekt Habison, sind folgende: Planungsausschreibung, Rechnungsprüfung, Detailplan, Beurteilung des bestehenden Objekts, Konstruktionsplanung, Unterzug Säulen, Stiegen Planungscoordination. Der Baustellen- und Planungsordinator wurde vom Staat erfunden, um zuständige Personen zu haben, falls etwas passiert. Der Planungsordinator muss bei der Ausschreibung schon ev. später auftretende Wartungsarbeiten berücksichtigen. Ein Sicherheitsplan ist beigelegt. Für die Architekten- und Statikerleistungen gib es Honorarrichtlinien. Alle Leistungen werden von Herrn Habison vorgebracht. Von Herrn Habison wurde die gesamte Ausschreibung gemacht. Eine Vorbesprechung mit dem Baubeirat hat ebenfalls stattgefunden. Dr. Fritze bringt die Kosten lt. Gebührenordnung vor. Er teilt mit, dass die Nettoherstellungskosten nach Abschluss der Gewerke durchwegs in der Schätzung zu den Ausschreibungskosten liegen, ev. sogar etwas darunter. Als Nettoschätzkosten wurden angenommen: € 750.000,-, dies wird als realistisch befunden. Vom Land wurden Kosten von € 820.000,- anerkannt. Das Honorarangebot wurde vom Land überprüft, und genauso gefördert. Dazu wird erläutert, dass das Land ein Objektdatenblatt und verschiedene andere Nachweise verlangt. Eine Kostengliederung wird von Architekt Habison vorgebracht, es werden 5% toleriert. Vom Land NÖ wurde das Honorarangebot überprüft, und als richtig angesehen. Laut Dr. Fritze wurde von Herrn Habison auch die Haustechnikplanung mitgemacht. GR Reinhard Hinterndorfer wirft nun ein, ob man nicht bald zum eigentlichen Thema, nämlich dem Punkt 1 betreffend zur Vergabe Baukoordinator kommen möchte. Die beiden Herren geben nun bekannt, dass sie eingeladen wurden, um über das gesamte Thema Kindergarten Zu- und Umbau zu berichten, um auf die Summe des bereits vorgelegten Honorarangebotes zu kommen. Nun werden die Zahlen vorgebracht. Es handelt sich dabei um eine Summe von 86.132,- excl. Mwst. Für die Statikerleistungen wurde ein Pauschalbetrag für ca. 200 Std. von € 13.000,- angenommen. GGR Blamauer möchte wissen, ob die Kosten noch mehr werden, weniger wäre ja kein Problem. Herr Architekt Habison gibt zu bedenken, dass er einen Betrag von ca. € 33.000,- zusätzliche Kosten nicht verrechnet hat. Der Gesamtnachlass befindet sich daher bei ca. 50%. GR Christian Mileder stellt die grundsätzliche Frage, ob bezüglich der Architektenarbeiten weitere Ausschreibungen gemacht wurden. Dies wird von Herrn Habison und dem Bürgermeister erläutert. Herr Habison erklärt welche Nachweise er z. B. bei der Ausschreibung betreffend der Hauptschule Böheimkirchen erbringen musste, und man sich dann für ihn entschieden hat, auch hat er in der Gemeinde Stössing schon diverse Planungsarbeiten, bei verschiedenen Projekt durchgeführt. Der Bürgermeister teilt mit, dass bis zu einem Betrag von € 100.000,- keine öffentliche Ausschreibung notwendig ist. GR Reinhard Hinterndorfer gibt zu bedenken, da ja der Bau so schnell als möglich vorangetrieben wurde, und dadurch auch die Zeit für die öffentliche Ausschreibung zu knapp geworden wäre. Im April wurde die Bedarfserhebung gemacht, und die derzeitige Förderung läuft mit Ende des Jahres aus. GGR Blamauer erkundigt sich darüber, warum im November noch eine strikte Ablehnung zum Zubau Kindergarten erfolgte, und ein halbes Jahr später alles ins Laufen kam. Der Bürgermeister erklärt, dass man immer drangeblieben ist, und die Kinderzahlen ständig verfolgt wurden. Weiters bringt der Bürgermeister vor, dass beim Bau alles gut funktioniert, und man mit Vize-Bgm. Girsch Stefan betreffend Grundverhältnisse zum Bau Kindergarten ein sehr gutes Einvernehmen herrscht. Nachdem keine weiteren Fragen mehr aufgetreten sind, kommt man nun zur Abstimmung zum vorgebrachten Honorarangebot BVH Um- und Zubau Landeskindergarten Stössing Planerleistungen. Das Gesamthonorar excl. Mwst. beträgt € 86.132,-.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Betrag von € 86.132,- Nettokosten beschließen:

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmenthaltungen, (GGR Blamauer, GR Mileder, GR Rauchecker)

Punkt 2: Fenster für Gemeindehaus-EG (Rückseite)

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Fenster im Erdgeschoss Rückseite Gemeindehaus ausgetauscht werden müssen. Diese Fenster befinden sich im Anschluss an den Kindergartenspielplatz. Auf Anraten von Herrn Architekt Habison ist es hier zwingend vorgeschrieben, ein Sicherheitsglas zu verwenden, da die Kinder vom Spielplatz ins Fenster stürzen könnten. Es wurde bereits eine Ausschreibung gemacht, und die Beträge von drei verschiedenen Firmen werden vorgebracht:

Fa. Höfler € 7.010,10

Fa. Josko € 7.101,78

Fa. Plattner € 7.809,32

Es handelt sich dabei um Nettobeträge.

Die Fa. Höfler ist der Billigstbieter, und soll den Auftrag erhalten.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge der Fa. Höfler als Billigstbieter seine Zustimmung geben:

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Danach gibt Herr Architekt Habison eine Information betreffend dem Provisorium in der Volksschule ab. Die baulichen Maßnahmen werden in groben Zügen vorgebracht. Die innere Windfangtür ist alt, im unteren Feld ist noch ein normales Glas drinnen. Die baulichen Maßnahmen werden zu 100 Prozent, und die Einrichtung zu 50 Prozent gefördert.

Im Anschluss daran bedanken sich die beiden Herren Herr Architekt Habison und Dr. Fritze, dass sie die Möglichkeit hatten, ihren Standpunkt darzustellen. Der Bürgermeister bedankt sich für die Ausführungen und verabschiedet sich. Die beiden Herren verlassen nun den Sitzungsraum.

Punkt 3: FWG – Baurechtsvertrag

Zu den Punkten drei und vier begrüßt der Bürgermeister nun Herrn Ing. Hannes Reithner. Die anwesenden Zuhörer werden ebenfalls vom Bürgermeister begrüßt. GGR Hobl Rupert bringt nun die wichtigsten Punkte aus dem Baurechtsvertrag vor. Laut Bürgermeister handelt es sich dabei um die Vorgabe vom Land NÖ. GGR Walter Blamauer erkundigt sich ob der Bau dann auch der Bio-Energie gehört. Dies wird bejaht. Laut Ing. Reithner ist ein Dachverband geschaffen, und dieser ist somit der Eigentümer. Es handelt sich dabei um einen Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit. Die Gemeinde hätte eine Ges. m. b. H. gründen müssen. GGR Hobl Rupert

bringt abschließend vor, dass nach allen Besprechungen die beste Lösung erzielt wurde. Die Wirtschaftlichkeit ist laut Herrn Ing. Reithner nachgewiesen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem vorgebrachten Baurechtsvertrag seine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 4: FWG – Wärmelieferverträge

GGR Hobl bringt die Eckpunkte zu den Wärmelieferverträgen vor. Diese sind auf 20 Jahre gemacht. Folgende Objekte zum Anschluss sind vorgesehen: Volksschule, Kindergarten, Gemeindeamt. Angeschlossen werden noch der Nahversorger Kainzbauer und der Pfarrhof (Musikschule). Die Aufteilung der Anschlusskosten sieht folgendermaßen aus: Ing. Hannes Reitner bringt die Kosten vor, und unterscheidet dabei zwischen verschiedenen Fördermodellen. Um die bestmögliche Förderung für kommunale Feinstaubmaßnahmen auszuschöpfen, wäre es notwendig rasch der Klimabündnisgemeinde beizutreten. Herr Ing. Reitner gibt bekannt, dass wenn der Topf leer ist, die Förderung aus ist.

Zusammenfassung:

Anschlussleistung: 130 kW (derzeit leerstehendes OG beim Kaufhaus wurde berücksichtigt).

Baukostenzuschuss: € 43.000,- exkl. Ust. bzw. € 51.600,- inkl. Ust.

Vorsteuerabzugsfähig: € 1.500,- für KG, und € 3.600,- für NV Kainzbauer, gesamt: € 5.100,-.

Förderung Volksschule: € 2.400,-

Förderung Kindergarten: € 3.750,-

Förderungsmöglichkeit 1: € 2.700,- + € 4.500,- = € 7.200,- (Umweltförderung kommunale Feinstaubmaßnahmen – Nichtklimabündnisgemeinde)

Förderungsmöglichkeit 2: € 4.500,- + € 7.500,- = € 12.000,- (Umweltförderung kommunale Feinstaubmaßnahmen – Klimabündnisgemeinde - max. € 7.500,-)

Der Betrag für die Gemeinde Stössing bei Förderung 1 lautet: 51.600,- - € 5.100,- - € 2.400,- - € 3.750,- - € 7.200,- = € 33.150,-.

Der Betrag für die Gemeinde Stössing bei Förderung 2 lautet: 51.600,- - € 5.100,- - € 2.400,- - € 3.750,- - € 12.000,- = € 28.350,-.

GR Christine Rumel erkundigt sich über die Anschlusszahlung für die Musikschule. Diese ist aber von der Pfarre als Besitzer zu leisten. Die Bezeichnung lautet auf Römisch-Katholische Pfarrfründe.

Die Anschlusskosten lauten daher auf € 33.150,- ohne den Beitritt zur Klimabündnisgemeinde, bzw. € 28.350,- mit Beitritt zur Klimabündnisgemeinde.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den vorgebrachten Beträgen mit der bestmöglichen Förderung seine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme (GGR Walter Blamauer)

Punkt 5: Dringlichkeitsantrag

Folgender Dringlichkeitsantrag wurde vorgebracht:

GGR Franz Faix stellt gem. § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 den Antrag, den Tagesordnungspunkt

Absichtserklärung Klimabündnis-Beitritt

in die Tagesordnung der heutigen Sitzung am 29.07.2010 des Gemeinderates als Punkt 5 aufzunehmen und begründet die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt:

Herr Ing. Johannes Reithner von der Fa. Hydro-Ingenieure hat für die Anschlusskosten der Gemeindegebäude an die Biomasse-Nahwärmanlage eine Fördermöglichkeit gefunden und zwar die „Förderung für kommunale Feinstaubmaßnahmen“, diese Förderung trat am 24.06.2010 in Kraft und läuft bis 31.12.2010. Da die Förderung jedoch früher auslaufen kann, sobald der Topf geleert ist, benötigen wir für das Förderansuchen eine Absichtserklärung innerhalb von 18 Monaten dem Klimabündnis beizutreten.

Der Gemeinderat diskutiert den Klimabündnis-Beitritt.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem Klimabündnis-Beitritt zustimmen

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Pkt. 6: KG-Zu- u. Umbau - Darlehensaufnahme

Bgm. Alois Daxböck verlässt den Sitzungsraum, da er aufgrund seiner Funktion bei der Raiba, hier nicht mitentscheiden möchte.

Nun übernimmt Vize-Bgm. Stefan Girsch den Vorsitz und bringt die Darlehensausschreibung von drei Banken vor. Wobei die PSK und die Volksbank derzeit kein Anbot legen können. Die Raiffeisenbank Kasten hat ein Anbot vorgelegt. Es handelt sich um den Darlehensbetrag von € 230.000,-. Die Laufzeit beträgt 15 Jahre. Es werden dazu drei Arten der Zinsberechnung vorgebracht. Man diskutiert, und befindet den 6-Monats-Euribor als die derzeit beste Variante. Der Zinssatz beträgt aus heutiger Sicht: 1,680 %, wobei der Aufschlag von 0,70 %-Punkte inkludiert ist. GR Miledler gibt zu bedenken, ob dies in Zukunft bei einer eventuellen steigenden Zinsbelastung auch leistbar sein wird. Im GR wird diskutiert, und man ist der Ansicht bei einem Zinsenzuschuss der Finanzsonderaktion mit maximal 3% eine gute Variante gefunden zu haben. Die Berechnung des Zinsenzuschusses erfolgt auf Kapitalratenbasis.

Antrag des Vize-Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem vorgebrachten Darlehensangebot der Raiffeisenbank seine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Bgm. Alois Daxböck betritt den Sitzungsraum.

Punkt 7: Nachtragsvoranschlag/Bericht Prüfungsausschuss

Der Bürgermeister bringt zu Beginn die einzelnen Posten vom O. HH., die den Nachtrags-VA 2010 betreffen vor. Danach werden die Vorhaben vom A.O.HH. erläutert. GR Reinhard Hinterndorfer gibt zu den Einnahmen im O.HH. die Empfehlung ab, die Aufschließungsabgaben bald zu erhöhen, um hier die zu erwartenden Einnahmen auch zu erhalten. Nachdem zum Nachtrags-VA zum O.HH. und A.O.HH keine Fragen mehr aufgetreten sind, wird auf die Änderungen im Dienstpostenplan hingewiesen. Die Beschäftigungsänderung in Prozenten von Frau Waltraud Höfler, und die Eingabe einer Kindergarten-Betreuerin für die zweite Gruppe, die noch nicht bekannt ist, wurden neu erfasst. Die Darlehensaufnahme von € 230.000,- wurde in den Schuldennachweis neu aufgenommen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Entwurf des 1. Nachtrags-VA 2010 durch zwei Wochen hindurch, in der Zeit von 08.07.2010 bis 23.07.2010 während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist. Es wurden dazu keine Stellungnahmen eingebracht.

Nun wird über die angesagte Prüfung vom Prüfungsausschuss durch den Obmann Reinhard Hinterndorfer informiert. Diese fand am 19.07.2010 statt.

Zum ersten Teilpunkt bei der Prüfung, nämlich zur rechnerischen und sachlichen Richtigkeit der Kassengebarung wurden die Kassenbelege in der Zeit von Jänner bis Juli 2010 stichprobenartig kontrolliert. Dabei wurde auf die fehlende Zahlungsanordnung des Bürgermeisters bei einem Ausgabebeleg hingewiesen. Festgestellt wurde, dass dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit entsprochen wird. Zu den Abweichungen, vom VA 2010 gegenüber dem Nachtrags-VA 2010 gibt der Prüfungsausschuss seine Zustimmung ab.

Teilpunkt 2 zu Punkt 7 (Bericht Prüfungsausschuss) wird im Protokoll zur Nicht Öffentlichen Sitzung vom 29.07.2010 verfasst. Bei diesem Teil der Sitzung verlassen die Zuhörer den Sitzungsraum und betreten erst nach dem nicht öffentlichen Teil wieder die Sitzung.

Zum Schluss wird vom Bürgermeister der 1. Nachtrags-VA 2010, sowie die Gebarungsprüfung vom 19.07.2010 zur Abstimmung gebracht.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem 1.Nachtr.-VA 2010 und der vorgebrachten Gebarungsprüfung seine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zuletzt bedankt sich der Bürgermeister bei der Tätigkeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses.

Punkt 8: Vereinförderungen

Der Bürgermeister bringt folgende Förderansuchen vor:

Seniorenbund:	€	220,--
Musikkapelle:	€	1.000,--
Wanderverein:	€	50,--
Landjugend:	€	185,52

Nachdem es zu keiner Diskussion bzw. Anfragen kommt, stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den vorgebrachten Förderansuchen seine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 9: Rat & Hilfe – Subventionsansuchen

Der Bürgermeister bringt den Subventionsantrag von Rat & Hilfe für das Jahr 2010 vor.

Der Gemeindevorstand gab die Empfehlung ab, hier wieder keinen Betrag zu spenden, wie dies schon in den vergangenen Jahren gehandhabt wurde.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge das Subventionsansuchen von Rat & Hilfe ablehnen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 10: Ansuchen Zuchtstierförderung

Das Ansuchen um eine Förderung von der Familie Kahri aus Hochstrass 12 wird vom Bürgermeister vorgebracht. Da es sich dabei um einen Stier aus eigener Nachzucht, ohne Körung und Abstammungsnachweis handelt, ist man jedoch der Meinung, hier der angesuchten Förderung seine Zustimmung nicht geben zu können. Außer es wird noch eine Körung durchgeführt, dann könnte man das Ansuchen nochmals behandeln. Dabei wäre ein Viertel des Marktwertes förderungswürdig. GR Franz Rauchecker teilt mit, dass in manchen Gemeinden nur bis zur einer Bewertung von 2 B gefördert wird. Man wird der Familie Kahri über die Meinung des Gemeinderates ein Schreiben übersenden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem Ansuchen um Zuchtstierförderung vorerst keine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 11: Kaufvertrag Grdstk. Nr. 52/1, KG Stössing

Der Bürgermeister teilt mit, dass es sich dabei um den Kaufvertrag für Herrn Johann Asch bei den Gschöpf-Gründen handelt. Dieser wird von Vize-Bgm. Stefan Girsch verlesen. Der Kaufpreis lautet auf: € 24.090,-. (Der Kaufvertrag ist als Beilage A angeschlossen).

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem vorgebrachten Kaufvertrag seine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 12: Kaufvertrag Grdstk. Nr. 52/4, KG Stössing

Zu Beginn wird GGR Walter Blamauer ersucht, den Sitzungsraum zu verlassen, da es sich nun um den Kaufvertrag von Herrn Hannes Blamauer handelt, und dies der Neffe ist, daher verlässt dieser die Sitzung. Es wird die Größe der Parzelle und der Kaufpreis mitgeteilt. Der Kaufpreis lautet auf: € 24.057,-. Der Kaufvertrag wird von Vize-Bgm. Stefan Girsch verlesen. (Der Kaufvertrag ist als Beilage B angeschlossen).

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem vorgebrachten Kaufvertrag seine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

GGR Walter Blamauer betritt den Sitzungsraum.

Punkt 13: Bestellung eines Zivilschutzbeauftragten

Als Zivilschutzbeauftragter wird Herr Rupert Hobl vorgeschlagen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem Vorschlag, GGR Hobl Rupert als Zivilschutzbeauftragten zu bestellen, seine Zustimmung geben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Pkt. 14: Aufnahme einer Kindergartenhelferin (nicht öffentlich)

Vor Einstieg in Punkt 14 verlassen der Vize-Bgm. Stefan Girsch, GR Christine Rumel und Schriftführerin Angela Hofrichter wegen Befangenheit den Sitzungsraum.

Weiters verlassen auch die Zuhörer den Sitzungsraum. Siehe Protokoll „nicht öffentlich“ vom 29.07.2010

Punkt 15: Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert über die Wasserversorgung der Gschöpf-Gründe. Es soll eine Gründung einer Wassergenossenschaft zustande kommen. Der Termin dazu wurde für nächste Woche Donnerstag vereinbart. Weiters informiert der Bürgermeister über das Projekt Kleinkläranlage Luft. Zuletzt lädt der Bürgermeister noch zum Rossmarkt ein, der wie jedes Jahr am ersten August-Wochenende stattfindet.
Ende: 23.00 Uhr.

Da sonst nicht vorgebracht wird, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

g.g.g.